

BSH-NEWS

BUNDESVERBAND SICHERHEITSPOLITIK AN HOCHSCHULEN

**AUSGABE
08/2023**

NEUIGKEITEN VOM BUNDESVERBAND

- *Und ihr so? Hallesche Veranstaltungsreihe zur inneren Sicherheit & Frankfurter Exkursion zum Kampfhubschrauberregiment*
- *Im Vorstandszimmer: Kurzvorstellung des HSG-Ressorts & vier Fragen an den stv. Bundesvorsitzenden Frederic*

HINWEISE

- Events & Einstiegschancen
- Termine & Kontakte



Liebe Hochschulgruppen und Freund:innen des BSH, liebe Interessierte und Fördernde,

auch wenn man es beim Blick in den regenverhangenen Berliner Himmel momentan leicht vergessen könnte: Es ist tatsächlich Hochsommer, Anfang August und damit Zeit für die aktuellen BSH-News. Ob entspannt im Urlaub oder brütend in der Bibliothek, mit einem kühlen Getränk in der Hand oder einer halbfertigen Hausarbeit vor Augen: Lesegenuss erlebt ihr hoffentlich in allen Kontexten!

In unserer Rubrik „**Und ihr so?**“ erfahrt ihr von zwei HSG-Veranstaltungen, sodass ihr euch sowohl von der Seminarreihe der Hochschulgruppe Halle als auch der Exkursion von FAUST aus Frankfurt inspirieren lassen könnt.

Zudem habt ihr die Fortsetzung unserer aktuellen fünfteiligen Serie „**Im Vorstandszimmer**“ zweifellos schon mit großer Spannung erwartet. Selbstverständlich werdet ihr nicht enttäuscht, denn diesmal gibt Frederic euch einen Einblick hinter die Kulissen des **Hochschulgruppenressorts**. Ihr habt euch schon immer gefragt, wie es auf „der anderen Seite“ aussieht, wie sich das Ressort bei der Betreuung von nunmehr 25 HSGn und Initiativen organisiert und wohin eure Veranstaltungsameldungen und Berichte eigentlich wandern? Heute und hier erfahrt ihr es!

Nicht fehlen dürfen unsere **Events & Einstiegschancen**, wobei ich euch insbesondere auf die Studierendenkonferenz „Sicherheitspolitik gestalten“ der BAKS und des Bundesverteidigungsministeriums hinweisen möchte. Als bundesweit größte Vereinigung sicherheitspolitisch interessierter Studierender bietet sich uns hier die großartige Gelegenheit, aktiv mitzudiskutieren und – wie es der Titel verspricht – mitzugestalten.

Solltet ihr dazu oder hinsichtlich eines anderen Anliegens Gesprächsbedarf haben, sind das Hochschulgruppenressort und der gesamte erweiterte Bundesvorstand gerne für euch da. Bis dahin wünsche ich euch viel Erfolg beim Aussitzen des regnerischen Sommers sowie eine davon unbelassen angenehme vorlesungsfreie Zeit und spannende Aktivitäten in euren HSGn und darüber hinaus!

Ariatani Wolff

Stv. Vorsitzende (Publikationsressort) im Namen des 38. erweiterten Bundesvorstands

„Und ihr so?“ Aktuelle Veranstaltungen und Projekte aus den Hochschulgruppen

Innere Sicherheit in Halle

Wir alle kennen die Herausforderung, vielschichtige außen- und sicherheitspolitische Themen komprimiert für eine Veranstaltung von etwa 90 Minuten aufzubereiten. Möchte man jedoch bewusst noch mehr Perspektiven einbinden oder weitere Aspekte beleuchten, bieten sich Veranstaltungsreihen an.

Wie dies aussehen kann hat die *Hochschulgruppe für Außen- und Sicherheitspolitik Halle* durch ihre Serie zur inneren Sicherheit hervorragend demonstriert. Anfang Juli setzten sich die Teilnehmenden in der letzten von vier

Veranstaltungen mit den Strukturen der polizeilichen Zusammenarbeit auf Landesebene, im Bund und im europäischen Kontext auseinander. Erklärungen, Beispiele und Antworten zu diesem Themenkomplex kamen von Andreas Schomaker, Referatsleiter im Innenministerium von Sachsen-Anhalt.

Mehr erfahrt ihr im Bericht unter:
<https://halle-wittenberg.sicherheitspolitik.de/aktuelles/neuigkeiten-der-hochschulgruppe/veranstaltungsbericht-einblicke-in-die-polizeiliche-zusammenarbeit>

Frankfurter Exkursion nach Frizlar

Mit dem neuen Bekenntnis zur sicherheitspolitischen Verantwortungsübernahme und künftigen Aufgaben der *Bundeswehr* setzte sich die Frankfurter *Fachgruppe für außen- und*

sicherheitspolitische Themen (FAUST) auseinander.

Im Zuge einer Exkursion zur *Georg-Friedrich-Kaserne* in Fritzlar erhielten die Studierenden die Gelegenheit, von den Erfahrungen der Pilot:innen und Techniker:innen des *Kampfhubschrauberregiment 36* zu lernen, das in der öffentlichen Debatte polarisierende Model „Tiger“ zu besichtigen und mehr über die Zusammenarbeit von Politik, Militär und Industrie bei der Umsetzung von Rüstungsprojekten zu erfahren.

Eine Zusammenfassung dessen findet ihr online unter:

<https://www.sicherheitspolitik.de/aktuelles/detailansicht/tiger-hautnah-eine-exkursion-zum-kampfhubschrauberregiment-36-in-fritzlar>

Zudem möchte ich die Gelegenheit gerne nutzen, um euch zu ermutigen, die Rubrik „Aktuelles“ auf unserer Website regelmäßig zu sichten, um über die Aktivitäten eurer Kolleg:innen aus anderen HSGn auf dem Laufenden zu bleiben und euch inspirieren zu lassen. Gegebenenfalls ergeben sich aus solchen Kontakten sogar Ideen für mögliche Kooperationsveranstaltungen.

Im Vorstandszimmer: Ein Blick hinter die Kulissen des Hochschulgruppenressorts und vier Fragen an den stellvertretenden Bundesvorsitzenden Frederic

Das Ressort ist in erster Linie oberster Dienstleister gegenüber den Hochschulgruppen (HSGn) sowie Bindeglied zwischen den HSGn untereinander sowie zur *BSH*-Bundesebene. Ich verantworte die *BSH*-HSG-Infrastruktur sowie die direkte Betreuung der HSGn in allen Belangen. Das HSG-Ressort ist jedoch auch dafür zuständig, die satzungsgemäßen Pflichten der HSGn, welche die Bundesversammlung beschließt, durchzusetzen. Die HSGn bilden die Basis des Dachverbandes und sind daher der maßgebliche Faktor für alle Entscheidungen des Bundesvorstands. Um dies zu ermöglichen, stellt mein Ressort dem restlichen Vorstand die nötigen Informationen zur Verfügung. Auch Gründungen und Aufnahmen neuer Gruppen

bzw. Initiativen und die Kommunikation mit den Universitäten fallen unter meine Zuständigkeit. In allen diesen Belangen werde ich von einem Beauftragten, seit Januar ist dies Peter, unterstützt.

Gemeinsam mit Peter betreust du inzwischen über 25 Hochschulgruppen & Initiativen – wie behaltet ihr den Überblick über alle Veranstaltungen & To-dos?

Das ist gar nicht so einfach, denn wir müssen verschiedene Ebenen im Blick haben. Erstens muss die Gesamtübersicht auch über längere Zeiträume bewahrt werden. Dazu sind die Semesterberichte und die Öffentlichkeitsarbeit der HSGn die wichtigsten Indikatoren. Zweitens braucht es einen kurzfristigen Überblick über alle Veranstaltungen, Anmeldungen, Abrechnungen, Social-Media-Auftritte sowie die aktuellen Anliegen der HSGn. Hier bilden die Veranstaltungsanmeldungen und alle folgenden Formulare sowie der tägliche Mail- und Telefonsupport die größten Informationsströme.

Des Weiteren gibt es viele To-dos abseits dieser Bereiche und viele nicht an einzelne HSGn gebundene Projekte und organisatorische Arbeiten, um alle wichtigen Infrastrukturen am Laufen zu halten und den HSGn immer wieder neue Möglichkeiten zu bieten. Das organisatorische Herzstück, um in all diesen Bereichen einen Überblick zu behalten, bildet zum einen das HSG-Mail-Postfach. Dies ist unser Front-Office, über das alle Informationen zusammenlaufen. Zum anderen findet ein Großteil der Arbeit über umfangreiche Cloud-Ordner statt, quasi unser Büro und eine Werkstatt in einem.

Dennoch: Den besten Überblick der tatsächlichen Situation erhalten wir durch persönliche Gespräche mit euch abseits von Bürokratie. Würden wir uns nur an Formularen, Zahlen und Kalendereinträgen orientieren, könnte schnell ein falsches Bild entstehen. Bei der Menge an Veranstaltungen und Mails können wir natürlich nicht alle Fälle im Kopf haben, aber um so besser die Kommunikation, umso besser der Überblick und umso effektiver auch unsere Unterstützung.

Habt ihr eine interne Aufgabenteilung im Res- sort oder wie organisiert ihr euch?

Eine feste Aufgabenverteilung gibt es bei uns nicht. Neben einigen wiederkehrenden Aufgaben liegt unsere Priorität vor allem auf der reaktiven Unterstützung der HSGn. Die To-dos hängen daher maßgeblich von den aktuellen Problemen, Wünschen und Veranstaltungen der HSGn sowie weiteren anstehenden Projekte wie Gründungen, HSG-Seminaren oder Talks ab. Peter ist als Beauftragter daher nicht nur für einen bestimmten Teilbereich verantwortlich, sondern bringt sich situationsabhängig überall dort ein, wo ich Unterstützung benötige, er besonderes Interesse hat oder die er einfach besser kann. Wir organisieren uns intern mit der zuvor geschilderten Infrastruktur sowie einem Online-Tool zum kollaborativen Arbeiten. Darüber hinaus treffen wir uns regelmäßig, um To-dos und aktuelle Entwicklungen zu besprechen.

Kannst du ein bis dato schönsten Erlebnis wäh- rend deiner Zeit im (erweiterten) Bundesvor- stand benennen?

Eine schwere, aber gute Frage! Da fallen mir eine Hand voll Dinge ein, etwa die erste Bundesversammlung in Präsenz nach Corona im November 2022. Es hat mich sehr motiviert zu sehen, mit welcher Energie und Freude die HSGn die Pandemie nicht nur überstanden haben, sondern in vielen Fällen sogar daran gewachsen sind. So ist das Online-Seminar längst zum Standard-Repertoire der Veranstaltungsformate der HSGn geworden und für viele waren die online stattfindenden Diskussions-, Spiele- und Vortragsabende der HSGn eine Möglichkeit, Sozialleben, Engagement und den Austausch zu politischen Themen aufrecht zu erhalten.

Auch beim HSG-Seminar 2022 kam diese Motivation auf, als wir die alte Kunst des Planens von Präsenz-Veranstaltungen in einem Planspiel wieder aufleben lassen konnten, was mir großen Spaß gemacht hat.

Ganz besonders freue ich mich auch, wenn Gruppen nach ihrer erfolgreichen, hart erarbeiteten Aufnahme in den *BSH* sowie einem ersten Vorstandswechsel stabil und mit Freude aktiv sind oder ehemals inaktive Gruppen wieder an

Stabilität gewinnen. Wenn ich dann noch von Studierenden höre, dass die Existenz einer unserer HSGn vor Ort wichtiges Entscheidungskriterium bei der Wahl ihrer Studienstadt war, finde ich das sehr beeindruckend und bin hinsichtlich unserer Tätigkeiten umso motivierter!

Was würdest du den Vorständen & HSG-Mit- gliedern auf Grundlage deiner Erfahrungen gerne mit auf den Weg geben?

Ausprobieren und ab und an in das kalte Wasser springen. Auf die Interessen und Wissensinseln der Studierenden eingehen und mit möglichst flacher Hierarchie zwischen Vorstand und Mitgliedern eure eigene, diskursive und thematische Gruppenkultur in der Auseinandersetzung mit Sicherheitspolitik leben. Spaß haben! Professionell, aber trotzdem studentisch bleiben. Studierende und Unis in ganz Deutschland sind durch andere Perspektiven geprägt als die „Berliner Bubble“ und das ist eine Stärke des *BSHs*. Es hat sich auch immer wieder gezeigt, dass Hochschulgruppen besonders dann lange und hochwertige Arbeit leisten, wenn sie möglichst viele ihrer Mitglieder, insbesondere auch die neu hinzukommenden, in verantwortungsvollen Positionen in die Planung von Veranstaltungen einbeziehen. Außerdem: Schreibt Referent:innen progressiv an, auch wenn sie euch mal zu „groß“ erscheinen.

Habt ihr aktuelle Anliegen, braucht einfach mal einen Tipp, oder wollt, dass bei wichtigen Referent:innenanfragen jemand darüber schaut? Schreibt uns einfach bei jeder Art von Frage, wir können meist helfen und wenn nicht, finden wir wen, der:die es kann!

Zu guter Letzt: Wenn euch der *BSH* viel Freude bereitet und ihr schon einige Erfahrungen sammeln konntet, scheut nicht davor zurück, euch auf Bundesebene zu engagieren, beispielsweise durch eine Bewerbung als Beauftragte oder sogar in Form einer Kandidatur für den Bundesvorstand.

Frederic Dudke (Stv. Bundesvorsitzender) mit Ariatani Wolff

Events & Einstiegschancen

In diesem regelmäßigen Format empfehlen wir euch Studiengänge mit sicherheitspolitischem Bezug, interessante Praktikumsoptionen, passende Ausschreibungen und branchenrelevante Events. Teilt sie gerne in euren Hochschulgruppen und mit sicherheitspolitisch interessierten Kommiliton:innen – unsere Partizipation bietet Chancen, in unsere eigene Zukunft zu investieren und einen Beitrag zum wissenschaftlichen Diskurs und zur sicherheitspolitischen Bildung zu leisten!

Studierendenkonferenz Sicherheitspolitik

Was? Dieses Jahr lädt die *Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS)* in Kooperation mit dem Bundesministerium für Verteidigung bereits zum siebten Mal ein, um aktuelle sicherheitspolitische Fragestellungen und Gestaltungsoptionen mit Studierenden zu diskutieren. Ein Überblick der Programmpunkte findet sich unter:

<https://www.baks.bund.de/de/studierendenkonferenz-programm-2023>

Wer? Immatrikulierte, sicherheitspolitisch interessierte Studierende, die das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Wann? Virtueller Auftakt am 21.09.2023; Präsenzphase vom 16.-18.10.2023

Wie? Die Bewerbungsformalia finden sich unter:

<https://www.baks.bund.de/de/studierendenkonferenz-bewerbung>

Rückfragen können an folgende Adresse gerichtet werden:

studierendenkonferenz@baks.bund.de

Masterprogramm „Strategy and international Security“ (MSIS)

Was? Die vier Kernmodule dieses Masters of Arts konzentrieren sich auf Strategie, Diplomatie und die Methodik der Sicherheitsstudien. Wahlmodule setzen sich vertiefend mit Forschungsbereichen wie der deutschen Außenpolitik, der europäischen Regulierung von Netzwerkindustrien und der Geoökonomie. Im Sinne eines breiten Verständnisses der sicherheitspolitischen

Herausforderungen sind auch Umweltsicherheit, Ernährungssicherheit und Gesundheitssicherheit enthalten.

Wer? Interessierte Absolvent:innen eines politikwissenschaftlichen Bachelors müssen mindestens 12 Leistungspunkte im Bereich Internationale Beziehungen, einen Durchschnitt von 2,7 oder besser sowie Englischkenntnisse auf C1-Niveau nachweisen können.

Wo? Der Abschluss wird an der *Universität Bonn* erworben, einzelne Kurse können an den Partneruniversitäten in Potsdam oder im israelischen Herzliya besucht werden.

Wann? Bewerbungsschluss für das WiSe 2023-24 ist der 15.08.2023

Wie? Bewerbungsprozess läuft über: <https://www.uni-bonn.de/en/studying/application-admission-and-enrollment/application-admission-and-enrollment>

Studentische Hilfskraft bei der Arbeitsstelle Transnationale Außen- & Sicherheitspolitik

Was? Die Arbeitsstelle *Transnationale Außen- und Sicherheitspolitik* sucht eine studentische Hilfskraft (41 Std. / Monat, Befristung auf zwei Jahre), wobei insbesondere die Mitarbeiter:innen mit Zuständigkeit für den Masterstudiengang *Internationale Beziehungen (MAIB)* unterstützt werden sollen.

Weitere Informationen finden sich unter:

https://www.fu-berlin.de/universitaet/beruf-karriere/jobs/stud/15_fb-politik-und-sozialwissenschaften/PS-MAIB-10_2023.html

Wer? Studierende der Sozial- Politik- oder Verwaltungswissenschaften, die über ausgezeichnete Deutsch- und Englischkenntnisse in Schrift und Wort, MS Office- sowie gerne auch MS Access-Kenntnisse und eine ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit verfügen.

Wann? Die Bewerbungsphase läuft bereits, besetzt werden soll die Stelle zum 01.10.2023.

Wie? Bewerbungen können unter Angabe der Kennung „MAIB 10_2023“ digital oder postalisch an Sophie Anders gerichtet werden:

masterib@polsoz.fu-berlin.de
Freie Universität Berlin
Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften
Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft
Sophia Anders
Ihnestr. 22
14195 Berlin (Dahlem)

Praktika & Fellowships beim NATO Defense College

Was? Das *NATO Defense College* bietet diverse Stellen als Praktikant:in und Fellow an. Die einzelnen Positionen können eingesehen werden unter:

<https://www.ndc.nato.int/about/organization.php?icode=75>

Wer? Bewerber:innen müssen mindestens 21 und maximal 30 alt und Staatsbürger:in eines NATO-Mitgliedstaats sein. Darüber hinaus gelten die Qualifikationsanforderungen der einzelnen Stellenausschreibungen (s.o.).

Wie? Bitte beachtet die Richtlinien der einzelnen Stellenausschreibungen. Allgemeine Anfragen können gerichtet werden an:

recruitment@ndc.nato.int

Werkstudium bei der Bundeskanzler-Helmut-Schmidt-Stiftung (BKHS)

Was? Besetzt werden sollen zwei Positionen (16–19,5 Std. / Woche, Befristung auf ein Jahr mit Verlängerungsoption) zur Mitarbeit an der Konzeption der Programmlinien der von der *BKHS* herausgegebenen Publikationen (*BKHS Magazine* sowie die Policy-Brief-Reihe *BKHS Blickwinkel / BKHS Perspectives*) sowie zur Unterstützung der Publikationstätigkeit in Fachzeitschriften und -medien und der Organisation analoger sowie digitaler Veranstaltungen. Dabei stehen insbesondere Fragen im Bereich Internationale Politische Ökonomie und Geoökonomie, Friedens- und Konfliktforschung sowie Partizipation und Diversität im Zentrum.

Weitere Informationen finden sich unter:

<https://www.helmut-schmidt.de/stellenausschreibungen>

Wer? Studierende der Politikwissenschaft, Soziologie oder einer verwandten Richtung mit sehr guten Deutsch- und Englischkenntnissen sowie Grundkenntnissen in qualitativen und / oder quantitativen Forschungsmethoden und der software-gestützten Datenanalyse (v.a. mittels *MAXQDA*, *R*). Erste Arbeitserfahrungen in einem Thinktank, einer Stiftung, einer Partei, einem Forschungsinstitut, beispielsweise in Form eines Praktikums, sind von Vorteil. Der Studienabschluss sollte noch mindestens zwei bis vier Semester in der Zukunft liegen.

Wann? Zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Wie? Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum 06.08.2023 an folgende Adresse zu richten:

c.busche@helmut-schmidt.de

TERMINE & KONTAKTE

BUNDESVERBAND SICHERHEITSPOLITIK AN HOCHSCHULEN

15.-17. September

09.-27. Oktober

16.-20. Oktober

22.-25. Oktober

27.-29. Oktober

05.-08. November

24.-26. November

24. November

4. Klausurtagung des erw. Bundesvorstands in Dresden

United Nations Staff Officer Course (UNSOC)

Seminar Wirtschaft und Sicherheit

15. Sicherheitspolitische Aufbauakademie (online)

Kooperationsseminar mit der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit (FNF)

47. Sicherheitspolitische Grundakademie (online)

38. Bundesversammlung

Preisverleihung der Goldenen Eule

Vorstandsressort
(inkl. Gleichstellung)

vorstand@sicherheitspolitik.de
gleichstellung@sicherheitspolitik.de

HSG-Ressort
Akademienressort

hsg.betreuung@sicherheitspolitik.de
grundakademie@sicherheitspolitik.de
aufbauakademie@sicherheitspolitik.de

Seminarressort
Publikationsressort

seminare@sicherheitspolitik.de
publikationen@sicherheitspolitik.de

